

## Antrag zur Aufnahme folgender TOP für die Sitzung des Biestow-Beirates am 15.11.2018

1. Bekanntgabe der Teilnehmerstatistik und der unterbreiteten bzw. erarbeiteten Vorschläge aus den Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten (Online und Workshops) durch das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft. Wie erfolgte die Berücksichtigung der Vorschläge im bisherigen Verfahren und wie erfolgt sie in den weiteren Stufen/ Szenarien des FNP?
2. Biestow-Beirat versus FNP - Aufstellung? Der FNP - „Diskussion“ erzeugt verteilt über die Gesamtstadt Fragen. Eine nachhaltige Entwicklung ist ganzheitlich zu betrachten.
3. Antrag: Aktualisierung der Bevölkerungsprognose 2019  
Der Beirat empfiehlt der Bürgerschaft der Hansestadt- und Universitätsstadt Rostock, die Bevölkerungsprognose 2019 fortzuschreiben.  
Begründung: Dem vorherigen Zyklus der Bevölkerungsprognose der Hanse- und Universitätsstadt Rostock folgend sind drei Jahre vergangen, so dass eine Aktualisierung ansteht. Neben dem Zeitfaktor sind Veränderungen in den Bereichen Zu- bzw. Abwanderung eingetreten. Insbesondere für mehr und eine breite Akzeptanz sowie zum Verständnis der Prognose sind zwei Szenarien (natürliches Szenario, regional-realistisches Szenario) aufzuzeigen.
4. Antrag (ergibt sich aus TOP 2 der 3. Biestow-Beirats-Sitzung am 21.06.2018):  
Der Beirat empfiehlt der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, den Wohnungsbau oberhalb vorhandener Großparkplätze zu forcieren und zu bewerben. Die Parkplatzanlagen sind gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilt und können kurzfristig den Wohnungsmarkt positiv beeinflussen und insbesondere eine Bau- und Mietkostenreduzierung erreichen.

Begründung: Eine Mehrfachnutzung von bereits in Anspruch genommenen Flächen bieten die Chance, kurzfristig Wohnungen, stilles Gewerbe, Sozialeinrichtungen oder auch Grünflächen auf den Dächern zu schaffen. Das Bauen nach § 34 BauGB reduziert den Planungsteil um ein Vielfaches. In der weiteren Betrachtung ist anzuführen, dass die technische und soziale Infrastruktur bereits vorhanden ist und effektiver genutzt werden kann: z.B. Effizienzsteigerung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs ebenso wie Optimierung vorhandener Sozialeinrichtungen (Schule, Kita). Gern vergessen werden die Betriebs- und Unterhaltungskosten im öffentlichen Bereich. Straßen, Wege, Beleuchtung und Leitungen bedürfen erheblicher Unterhaltungskosten.

Neben all diesen Faktoren kann dem Freiraum, dem Natur- und Bodenschutz Rechnung getragen werden = „Die grüne Stadt am Meer“! Übernahme der sozialen Verantwortung durch die WIRO als städtisches Wohnungs(bau)unternehmen - in 180 Tagen können 100 bezahlbare WE in gewachsenen Stadtvierteln geschaffen werden.

5. Antrag (ergibt sich aus TOP 2 der 3. Biestow-Beirats-Sitzung am 21.06.2018):  
Die Bebauung in den Wohnbaugebieten (z.B. W 9.13 und W 9.14) westlich von Biestow und südlich der Satower Straße hat sich an den Erkenntnissen der Bearbeitung des neuen FNP auszurichten. Der Entwurf wird im kommenden Jahr vorliegen. Die jetzt laufende Planung erfolgt nicht von innen nach außen. Bis dahin sind B-Pläne in diesem Bereich nicht in Kraft zu setzen, um den sensiblen naturnahen Raum der Biestower Feldflur nicht zu zerstören.

Begründung: Mit dem neuen FNP sollen Bedarfe an Wohnungsbauflächen generiert werden. Die sich während der Bearbeitung des neuen FNP herausstellenden Kriterien, z.B. Anzahl von WE je Stadtteil, die Berücksichtigung sozialer Strukturen in allen Stadtteilen Rostocks gegen Segregation sind bei der Planung in Biestow zu berücksichtigen. Weiterhin ist in dem Gebiet keinerlei technische Infrastruktur vorhanden. Vielmehr wird mit Provisorien im Hinblick auf Abwasser (Pumpwerk) und Wärmeversorgung (BHKW) beispielsweise geplant. Dies ist für eine nachhaltige Entwicklung einer lebenswerten Stadt nicht geboten.